

Parlamentarischer Vorstoss

2017/166

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat von Regina Werthmüller, parteiunabhängig: Verkehrsoptimierung im Oberbaselbiet

Autor/in: [Regina Werthmüller](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 4. Mai 2017

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Im Anschluss an die Landratsdebatte zum 8. GLA bemühte ich mich, in Anbetracht der laufenden Unterschriftensammlung für ein Referendum zum 8. GLA sowie im Hinblick auf die laufenden Bau-Projekte der innovativen Gemeinde Läfelfingen, die Strecke der S9 abzufahren und vor Ort diverse Optionen bezüglich Verkehrsoptimierung im Oberbaselbiet zu prüfen. Diese Infrastrukturanpassungen wurden in dieser Form von Seiten Regierung nur teilweise geprüft.

Dass insbesondere für die S9 mit den bestehenden Infrastrukturen kein attraktives Betriebskonzept möglich ist und somit die Umstellung auf Busbetrieb mehr Sinn macht, wurde von Seiten BUD schlüssig aufgezeigt. Bei dieser Betrachtung wurde auf Grund der knappen Finanzen im Kanton ausser Acht gelassen, dass durch gezielt geringe Anpassungen an der Infrastruktur der S9 ein wesentlich besseres Betriebskonzept mit guten Anschlüssen insbesondere in Olten erreicht werden könnte. Durch Anpassung von Buslinien würde nicht nur das Homburgertal profitieren, sondern auch grosse Teile des Oberbaselbiets. Dieses könnte so wesentlich an Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsregion gewinnen.

Die unten vorgeschlagenen Massnahmen verfolgen das Ziel, der Bahn die vollumfänglich verkehrstechnische Relevanz im Homburgertal zuzuweisen und mit den Buslinien die Zubringer und regionale Vernetzung zu gewährleisten. Mit dem positiven Nebeneffekt mehr Pendler und Kunden auf die Bahn zu bringen.

Zudem besteht die Möglichkeit, dass grosse Teile der Anpassungen der Bahninfrastruktur durch den Bund (z.B. FABI) finanziert werden.

In Anbetracht des möglichen Referendums zum 8. GLA, bitte ich den Regierungsrat, die folgenden Punkte zu prüfen und dem Landrat über seine Erkenntnis und allfällige abzuleitenden Handlungen zu berichten.

1. Welche Auswirkungen haben folgende Anpassungen auf das Betriebskonzept S9 und auf die Attraktivität der S9 sowie der betroffenen Teile des Oberbaselbiets?
 - a. Neue Haltestelle in Thürnen auf der S9
 - b. Ausbau Bahnhof Rümelingen als Umsteige Bahnhof mit einem Lift als Zugang vom Bus zum Bahnhof
 - c. Einführung 30Min Takt bei der S9
 - d. Anpassung der Einfahrt der S9 in Olten, so dass keine anderen Geleise gekreuzt werden müssen und somit die Anschlüsse in Olten gewährleistet werden.
 - e. Neue Haltestelle oder Verschieben der bestehenden Haltestelle Trimbach zu „Trim-bach Eisenbahn“ mit Gewährleistung Anschluss an die Buslinie Nr. 502 (15 Minuten-Takt) der Stadt Olten
 - f. Kreuzungsstelle für 30Min Takt S9
 - g. Buslinie 108 und 109 zusammenlegen Wittinsburg – Känerkinden – Buckten – Rümelingen-Häfelfingen im 30Min. Takt.
 - h. Verlängerung der Linie 506 Hauenstein – Wiesen – Läfelfingen
2. Welche Auswirkungen haben folgende Anpassungen auf das Betriebskonzept S9 und auf die Attraktivität der S9 sowie der betroffenen Teile des Oberbaselbiets?
 - a. Verlängerung der Linie 101 Gelterkinden - Hemmiken über Wegenstetten – Schupfart – Eiken – Frick mit Anschluss an Schnellzüge in Richtung Zürich
 - b. Verlängerung Buslinie Eptingen – Gäupark – Bahnhof Egerkingen (Schnellzug)
3. Welche Kosten würden dem Kanton einerseits für den Betrieb wie auch die Erstellung der Infrastruktur gemäss Frage 1, lit. a-h sowie Frage 2 lit. a und b anfallen?
4. Von welchen Massnahmen (Frage 1, lit. a-h und 2 lit. a und b) hätte der Kanton die Kosten zu tragen?
5. Für welches Konzept / Massnahme wäre ein Probetrieb ab wann möglich?